Flusses im Staate Texas lag. Man sandte daher die drei Krieger des brennenden Strahles ab, um den büffelledernen Kahn zu suchen, den sie bis zur rothen Gabel gebracht hatten. Hier fanden sie eine schwerere indianische Pirogue, die im Schilf gestrandet war, und freuten sich über diesen vortheilhaften Tausch.

An dem darauf folgenden Tage setzten sich die drei Freunde in die Pirogue neben die Indianer, um dem brennenden Strahle das Geleit in sein Dorf zu geben. Encinas nahm am Ufer des Flusses Abschied von ihnen und folgte noch lange dem Fahrzeuge mit den Augen, das auf dem rothen Flusse dahin flog. Bald war dies nur noch ein kaum sichtbarer Punkt in der Ferne. Einige Augenblicke darauf verbargen die durch den Sonnenstrahl gefärbten Dünste ganz und gar die drei Abenteurer, welche abermals, ohne zu zittern, in eine unbekannte Welt hineinsteuerten. Dann entfernten sich die beiden Bisonjäger und überließen die Lichtung den Todten, welche sie beherbergte, den Teich aber den Bibern, die nun ihr altes Reich wieder in Besitz nahmen.

Schluß.

Mit den im vorigen Kapitel erzählten Ereignissen würden wir die Geschichte vom Waldläufer für beendigt betrachten können, wenn wir nicht glaubten, den Wünschen des freundlichen Lesers damit zu begegnen, daß wir ihm mittheilen, welches das fernere Schicksal der drei Personen, denen seine Aufmerksamkeit bis dahin hauptsächlich zugewandt war, gewesen sei. So ersuchen wir ihn denn noch einen Augenblick um seine freundliche Theilnahme, denn was wir ihm mittheilen wollen, umfaßt zwar viel, läßt sich jedoch in wenig Worten sagen.